



Raiffeisenbank im Hochtunus eG  Eine Marke der

21 Spartipps für mehr Geld!

Wie man clever, schneller und einfacher bares Geld spart.



Spartipp 8 - 14

1. Beim Einkauf im Supermarkt 120 Euro pro Monat sparen	03
2. Untervermieten ist für viele Ältere der finanzielle Königsweg	08
3. Eltern-Kind-Kur für 2023 beantragen	14
4. Durch Kassenwechsel als Angestellte bis zu 250 Euro sparen	17
5. 520 Euro: Geld verdienen ohne Steuern und Sozialabgaben	20
6. Werkstattbindung reduziert KFZ-Versicherung	24
7. Sparen und Geld einnehmen mit Flohmarkt, Kleinanzeigen ...	27
8. Das E-Bike ganz einfach vermieten	34
9. Cashback: 50 Euro pro Monat sind möglich	39
10. Kostenlos streamen statt zahlen	44
11. So sparen Sie an der Tankstelle	49
12. So bessern Rentner ihre Einkünfte auf	52
13. Mehr Geld aus dem Haus loseisen	57
14. Mit modernen Thermostaten kräftig sparen	63
15. Überflüssige Policen kündigen	xx
16. Handyverträge günstiger bekommen	xx
17. Geld mit Haushaltsbuch sparen	xx
18. Mit Billigvorwahlen günstig telefonieren	xx
19. Mehr Geld übrig mit Telematik-Tarif in der KFZ-Versicherung	xx
20. Leute mitnehmen und Geld kassieren	xx
21. Neuer Laptop zum halben Preis	xx





Das E-Bike ganz einfach vermieten

Wer viel mit dem Rad unterwegs ist, wundert sich heute oft, dass es noch Leute gibt, die kein E-Bike fahren. Durch Corona hat dieses Fortbewegungsmittel einen unglaublichen Aufschwung bekommen. Die Preise für gute Räder sind entsprechend hoch.

Sie im örtlichen Handel zu kaufen, wo sie etwas teurer sind, empfiehlt sich dennoch. Denn die Fahrrad-Werkstätten sind oft überlaufen und sie akzeptieren bei Wartung und Reparatur keine fremden Räder. Beim E-Bike ist es wie beim Auto. Die meiste Zeit steht es ungenutzt rum.

Da liegt also Kapital brach, das Sie zu Geld machen können. Verleihen Sie doch Ihr E-Bike an andere Leute und verdienen Sie sich ein paar Euro hinzu. Das geht relativ einfach über das Internet und die Seite www.listnride.de. Eini-
ges ist dabei zu beachten. Zumal es schwer ist, wichtige Dinge, wie das Ändern eines Preises, ohne Hilfe zu finden.

Listnride ist eine Plattform, die Leute zusammenbringt, die ein Rad oder E-Bike ausleihen wollen, mit jenen, die anderen ein solches zur Verfügung stellen – gegen Bezahlung.

Jeder, der mitmachen will, muss sich zunächst per E-Mail anmelden. Später werden noch andere Daten abgefragt. Das dient Ihrer Sicherheit. Schließlich möchten Sie Ihr teures Rad ja nach der Leihe zurückerhalten.

Haben Sie sich angemeldet, müssen Sie einen Prozess durchlaufen, der eine knappe halbe Stunde dauert. Diese Zeit sollten Sie investieren. Es lohnt sich. Das zeigt schon der nächste Schritt! Dort wird Ihnen gesagt, mit wie viel Geld Sie im Jahr rechnen können.

WICHTIG !

Bevor Sie loslegen, alles auszufüllen, müssen Sie sich überlegen, welche Tagesmiete Sie für Ihr E-Bike haben wollen. Diesen Preis müssen Sie kennen, bevor Sie alles andere ausfüllen. Suchen Sie erst zum Schluss nach dem Preis, müssen Sie alles neu eingeben, weil das System Zwischenergebnisse nicht speichert.

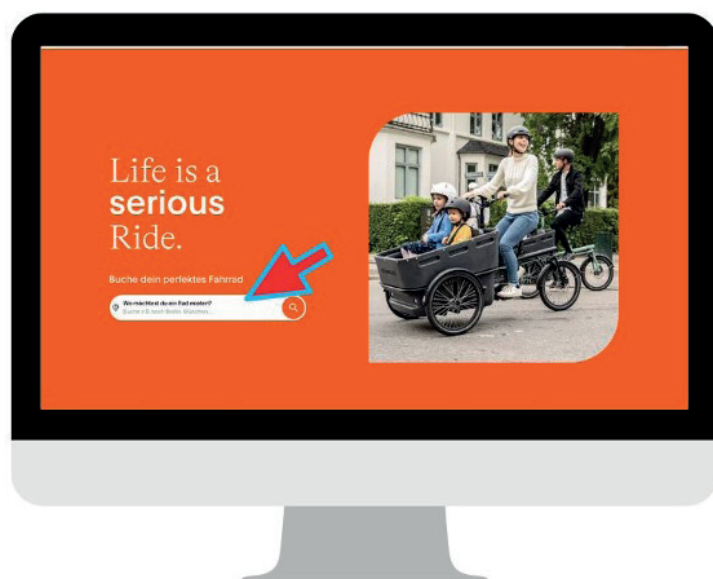


Diese Daten benötigen Sie für die Vermietung

Bevor Sie Ihr E-Bike auf der Plattform einstellen und vermieten können, benötigen Sie einige Daten. Wir empfehlen, dass Sie diese vorab zusammentragen, damit Sie die Anmeldung auf der Plattform nicht unterbrechen müssen. Besonders wichtig ist die Ermittlung eines marktüblichen Mietpreises, den Sie für Ihr E-Bike verlangen.

Den Euro-Betrag können Sie sich natürlich aus dem Finger saugen. Besser ist jedoch, Sie schauen sich an, wer in Ihrer Nähe auch E-Bikes vermietet und was die Anbieter verlangen. Meist sind es lokale Fahrradhändler in Ihrer Nähe. Bleiben Sie mit Ihrem Preis einfach zwischen zehn und 20 Prozent unter dem der Händler, dann haben Sie gute Chancen.

Die zweite Möglichkeit, die Sie sich ansehen sollten: Wer vermietet in Ihrer Nähe E-Bikes über Listrade.de – und zu welchem Preis. Geben Sie dazu auf der Startseite einfach Ihren Wohnort ein und klicken Sie auf das Lupen-Symbol. Sie sehen dann alle aktuell verfügbaren Fahrräder in Ihrer Umgebung mit den entsprechenden Preisen. Mithilfe dieser Informationen sollte es nicht schwer sein, einen adäquaten Preis zu finden.



(Quelle: Biallo.de)

DATEN!

Für die Eingabe Ihres E-Bikes benötigen Sie folgende Daten:

- Zubehör, das Sie kostenlos anbieten, z.B. Helm, Schloss usw.
- Wert des E-Bikes (für die Versicherung wichtig)
- E-Bike-Marke, etwa Riese und Müller
- Modell
- Fahrergröße
- Rahmengröße
- Rad-Nummer
- gute Fotos Ihres E-Bikes

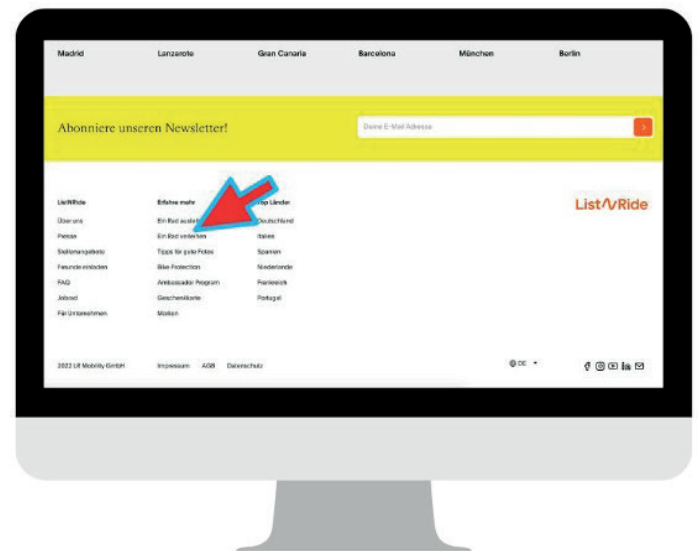
E-Bike auf Listnride.de zur Vermietung anbieten

Nachdem Sie eine marktgerechte Preisvorstellung haben, können Sie Ihr E-Bike auf der Plattform einstellen. Wir erklären Schritt für Schritt, wie Sie dabei vorgehen:

Klicken Sie auf der Startseite ganz unten auf den Link "Ein Rad verleihen".

Jetzt klicken Sie auf "Registriere dich, um dein Fahrrad zu listen". Anschließend müssen Sie sich mit Ihren persönlichen Daten registrieren und alle Daten zum Fahrrad und dem Abholort eingeben.

Im Rahmen der Eingabe wird auch nach dem von Ihnen gewünschten Mietpreis gefragt, den Sie ja bereits ermittelt haben. Außerdem müssen Sie Daten zum Fahrrad, Zubehör und gute Fotos des E-Bikes hochladen.



(Quelle: Braillo.de)

Diese Gebühren fallen für die Vermietung an

Nachdem Sie Ihr Fahrrad erfolgreich eingestellt haben, können Sie darauf warten, dass jemand eine SMS sendet, dass er Ihr E-Bike mieten will. Die Vermietung können Sie akzeptieren oder ablehnen. Als Vermieter bekommen Sie übrigens den vollen Preis. Dazu heißt es: „Innerhalb von sieben Tagen nach Ende der Mietzeit erhältst du die Auszahlung des Mietbetrages über die Auszahlungsmethode, die du in deinen Profileinstellungen angegeben hast.“ Allerdings zieht Listnride von der Auszahlung sogenannte Servicegebühren ab. Das sind Kosten, die für die Auszahlung beispielsweise bei Zahlungsanbietern wie PayPal oder Kreditkartenanbietern anfallen.

Wie ist das **Fahrrad** während der **Miete** versichert?

Während Sie Ihr Fahrrad verleihen, ist dieses durch die sogenannte Bike Protection gegen Beschädigungen oder Diebstahl versichert. Die Versicherung umfasst laut Webseite folgende Schäden:

- **Abdeckung für alle Arten von Fahrrädern, E-Bikes und Lastenrädern**
- **Fahrraddiebstahlschutz, wenn das Fahrrad oder E-Bike gestohlen wird**
- **Fahrrad-Schadensdeckung, wenn das Fahrrad während des Verleihs beschädigt wird**
- **Kundenservice während des gesamten Prozesses**
- **Abdeckung für alle Mieten in Deutschland, Österreich und den Niederlanden**

Die Kosten für die Bike Protection werden nach dem Wert des Fahrrades berechnet. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie diesen richtig hinterlegt haben. Beahlt wird die Versicherung durch den Mieter. Sie kostet je nach Wert des E-Bikes zwischen 0,50 Euro und 5,00 Euro pro Tag.





Cashback: 50 Euro pro Monat sind möglich

Alles wird teurer. Das merken Sie bei jedem Einkauf und auch die Abschläge für Gas und Strom steigen bei vielen Verbraucherinnen und Verbrauchern deutlich an. Damit Ihnen das Geld nicht ausgeht, sollten Sie überall dort das vorhandene Sparpotenzial nutzen, wo Sie ohnehin Geld ausgeben. Das geht in Onlineshops und im Supermarkt am einfachsten. Fast überall können Sie sich einen Teil des Einkaufspreises zurückholen. Manchmal sogar den vollen Preis.

Sparen können Sie mit Prämienprogrammen oder Cashback-Anbietern. So sammeln Sie mit Payback beispielsweise bei Ihrem Einkauf

Punkte, die Sie sich auszahlen lassen oder in Gutscheine umwandeln können. Mit der „BMW Card“ und der „BestCard Basic“ von Santander sparen Sie beim Tanken, indem Sie bei jedem Einsatz der Kreditkarte an der Tankstelle Geld zurückbekommen. Und mit den Apps Reebate oder Scondoo erfahren Sie, wo Sie den vollen Kaufpreis für Markenprodukte zurückerhalten. Nicht zuletzt bekommen Sie mit Cashback-Apps einen Teil des Rechnungsbetrages erstattet. Wie das ganz genau funktioniert und wie viel Geld Sie dabei sparen, erfahren Sie in unserem ausführlichen Spartipp.

Welche Cashback-Anbieter gibt es?

Es gibt wie eingangs erwähnt viele Arten von Cashback-Programmen. Diese gilt es zu untergliedern, damit Sie einen Überblick bekommen. Wir nennen in unserem Artikel nicht alle am Markt vertretenen Cashback-Anbieter. Dennoch werden Sie eine gute Übersicht bekommen.

PAYBACK !

**Punkte sammeln –
10 Euro Sparpotenzial**

Eines der bekanntesten Prämienprogramme kennen Sie wahrscheinlich. Die Rede ist von Payback. Viele Händler, sowohl offline als auch online, arbeiten mit Payback zusammen. Bei jedem Einkauf sammeln Sie mit Ihrer Payback-Karte Punkte. Diese können Sie später in Prämien umwandeln oder Sie lassen sich bei Händlern wie Rewe oder dem Drogeriemarkt dm die Punkte in Gutscheine umschreiben und bezahlen damit Ihren Einkauf. Auch eine Überweisung des Gegenwertes auf das eigene Bankkonto ist möglich.



(Quelle: Braillo.de)

Um an dem Programm teilzunehmen, müssen Sie sich auf Payback.de anmelden. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Karte zugesendet, die Sie bei den Partnern im Handel vorzeigen. Beziehungsweise Sie geben Ihre Payback-Kundennummer bei Online-Partnern an. Bei einem verifizierten Kauf werden Ihnen die Punkte dann gutgeschrieben. Im konkreten Test haben wir, ohne besonders oft auf den Einsatz der Karte zu achten, mit Basis- und einigen Sonderpunkten innerhalb eines Jahres rund 4.400 Punkte gesammelt. Wenn Sie diese bei einem Einkauf bei Rewe oder dm-Drogeriemarkt einlösen, sparen Sie 44 Euro.

Während Sie mit der Payback-Karte lediglich bei den Partnerunternehmen punkten können, lohnt sich die Payback-Kreditkarte von American Express richtig. Sobald Sie mit dieser bezahlen und den Einkauf behalten, bekommen Sie bei fast allen Unternehmen Punkte gutgeschrieben, egal, ob diese Payback-Partner sind oder nicht. Ausgenommen sind Tankstellenumsätze. Diese Kreditkarte ist aktuell bedingungslos kostenlos. Geben Sie in der Familie etwa 1.000 Euro pro Monat im Handel oder in Onlineshops aus, die Sie mit der Payback-Kreditkarte bezahlen, erhalten Sie dadurch zusätzlich noch einmal 6.000 Punkte pro Jahr, was weiteren 60 Euro entspricht.

Info

Details zur Payback-Kreditkarte

Kreditkarten !

**mit Cashback-Funktion -
zwei Euro Sparpotenzial**

Neben der Payback-Kreditkarte von Amex gibt es auch zum Beispiel Kreditkarten mit einem Tankrabatt. Eine kostenlose Kreditkarte mit einem Tankrabatt von einem Prozent bietet die Santander mit der „BestCard Basic“ an. Da das Volumen des rabattierfähigen Betrags im Monat auf maximal 200 Euro Tankkosten begrenzt ist, können Sie jährlich höchstens 24 Euro zurückbekommen.

Info

Details zur BestCard Basic

Andere Kreditkarten rentieren sich nur für Vieltanker. Denn meist bezahlen Sie eine Karten-Grundgebühr. Sie bekommen etwa mit der „BMW Card“ ein Prozent Cashback auf Umsätze bei bestimmten Tankstellenketten. Im ersten Jahr nutzen Sie die Kreditkarte ohne Jahresgebühr. Ab dem zweiten Jahr bezahlen Sie 20 Euro Jahresgebühr, wenn Sie weniger als 4.000 Euro pro Jahr umsetzen. Damit lohnt sich die „BMW Card“ im ersten Jahr auf jeden Fall, da Sie beim Tanken ein Prozent des Rechnungsbetrags zurück erhalten.

Info

Details zur BMW Card



Chris – stock.adobe.com

Gratis !

im Supermarkt einkaufen – 20 Euro Sparpotenzial

So verrückt, wie es klingt, ist das gar nicht. Denn mit der richtigen Shopping-App können Sie tatsächlich kostenlos einkaufen. Okay, zunächst müssen Sie an der Supermarkt-Kasse noch bezahlen. Aber das Geld holen Sie sich später zurück.

Bei unserer Stichprobe im September 2022 hätten Sie Waren für über 25 Euro kostenlos einkaufen können und Artikel wie Gewürze, Protein-Joghurt, Mayonnaise, Zahnpasta und Spülmittel sowie Süßigkeiten im Einkaufswagen.

Doch wie funktioniert das? Apps für Android und iOS wie [Reebate](#) oder [Scondoo](#) machen es möglich. Sie schauen, welche Produkte Sie über die App gratis einkaufen können und erwerben diese im Handel. Anschließend gehen Sie in der Cashback-App zu der Aktion des jeweiligen Händlers. Dort rufen Sie sich die Webseite auf und laden den Kassenbon hoch. Danach geben Sie Ihre Daten inklusive IBAN an und dann wird, so alles den Vorgaben entspricht, in wenigen Tagen bis Wochen der Einkaufspreis des Produkts auf Ihr Konto überwiesen. Die Händler machen mit dieser Aktion auf Ihre Produkte aufmerksam und hoffen, Sie von den Artikeln zu überzeugen.



Cashback-Apps !

auf das Thema Cashback spezialisiert.



Es gibt auch Apps, die sich direkt auf das Thema Cashback spezialisiert haben. Die Anwendungen „[iGraal](#)“, „[LetyShops](#)“ und „[Bestshopping](#)“ sind nur drei dieser Apps. Hier melden Sie sich bei dem jeweiligen Portal an und werden dann von dort zu dem jeweiligen Shop weitergeleitet, in dem Sie einkaufen wollen. Diese Anwendungen bringen also beim Onlinekauf Geld zurück.

Durch den Umweg über die Webseite oder App des Cashback-Anbieters wissen die Shops, dass Sie von dem entsprechenden Portal kommen und geben das Cashback an die Anbieter zurück. Behalten Sie den Artikel und bezahlen die Rechnung, wird der versprochene Betrag auf Ihrem Kundenkonto des Cashback-Anbieters gutgeschrieben. Ab einem bestimmten Betrag bekommen Sie dann das Cashback ausgezahlt.



ING-Cashback – 10 Euro Sparpotenzial

Die ING ist ein Sonderfall und gleichzeitig auch ein Geheimtipp im Hinblick auf Cashback. Haben Sie ein Girokonto bei der ING, können Sie auch das Cashback-Programm nutzen. Besonders ist, dass Ihnen das Cashback sofort auf Ihrem Konto gutgeschrieben wird. Sie müssen nicht erst sammeln, bis das Geld ausgezahlt wird.

Dabei funktioniert das Programm genau wie bei den Cashback-Apps. Sie loggen sich in das Onlinebanking der ING ein und suchen dort das Cashback-Programm. Sind Sie auf der entsprechenden Seite, können Sie den Onlineshop suchen, bei dem Sie einkaufen möchten. Sie werden dann über die Cashback-Seite der ING zu diesem Shop geleitet und können die gewünschten Artikel einkaufen.

Übrigens: Die ING ist so ziemlich der einzige Cashback-Anbieter, der mit Amazon zusammenarbeitet. Wenn Sie also ein treuer Amazon-Kunde sind und viel bestellen, kann sich auch das kostenlose Girokonto (Mindestgeldeingang von 700 Euro pro Monat) für Sie lohnen.

Gerade wenn Sie größere und damit preisintensivere Sachen bei Amazon kaufen und die ING als Cashback-Partner nutzen, können Sie einiges an Geld sparen. Schließlich verspricht die ING bis zu 15 Prozent Cashback auf die Einkäufe über den Partner „Deal-Wise“, der das Cashback-Programm der Bank managt. Die mögliche Gesamtersparnis ist sehr stark von Ihrem Einkaufsverhalten und dem Umsatz in Onlineshops abhängig.



Ab 60 Euro mit kostenlosen Streaming-Angeboten sparen

INFO



Steigende Preise

Hier gibt es noch mehr Spartipps für den Haushalt im Alltag.

Hohe Lebensmittel- und Spritpreise, Nachzahlungen für Strom und Gas – überall müssen Verbraucherinnen und Verbraucher den Gürtel enger schnallen und sparen. Viele von Ihnen fragen sich deshalb, wo Sie noch Geld einsparen können. Denn nicht zu heizen und in einer kalten Wohnung zu frieren, ist für viele keine Option. Deshalb haben wir uns umgesehen und mögliche Sparpotenziale für Sie zusammengetragen. So können Sie beim Einkaufen beispielsweise mit Coupons und Cashback sparen.

Aber auch bei der Unterhaltung ist einiges möglich. Sie müssen nicht zwingend auf gute Unterhaltung verzichten, nur weil Sie nicht bezahlen möchten. Es gibt tatsächlich auch Streaming-Dienste, die Sie kostenlos nutzen können und damit ordentlich Geld sparen. Es muss nicht immer ein Abo sein, wenn Sie ein paar kleine Abstriche machen können.

Amazon Freevee

statt Amazon Prime



(Quelle: Biallo.de)

Die meisten Amazon-Kunden nutzen für das Streaming ein Prime-Abo für knapp 100 Euro pro Jahr. Doch die wenigsten wissen, dass Amazon viele Filme auch ohne kostenpflichtiges Abo gratis anbietet. Für die 100 Euro bekommen Sie aber nicht nur Filme und Serien zum Streamen. Es gibt weitere Annehmlichkeiten wie den kostenlosen Versand von Amazon-Produkten, auf Amazon Music auch aktuelle Musik und Radio sowie bei Amazon Reading kostenlose Bücher und Magazine.

Doch wenn Sie in Kauf nehmen, dass es bei den Filmen und Serien kurze Werbeeinblendungen gibt und auf die genannten Annehmlichkeiten verzichten, können Sie sich die über 100 Euro sparen.

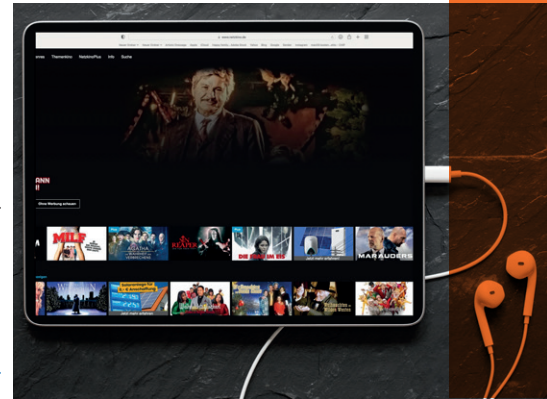
INFO

Mit Freevee bietet Amazon einen kostenlosen Streaming-Dienst an. Freevee nutzen Sie über die Freevee-App auf den Fire TV-Geräten sowie über den Webbrowser und über den Freevee-Kanal in der Prime Video-App. Im Webbrowser rufen Sie sich die Webseite auf und klicken auf den Button mit der Aufschrift „Stream free“.

Mit Netzkino kostenlos streamen

Ein weiterer kostenloser Streaming-Anbieter ist netzkino.de. Um diesen Dienst nutzen zu können, müssen Sie sich nicht anmelden oder registrieren. Das Filmportal finanziert sich durch Werbung. Diese wird Ihnen beim Schauen gelegentlich eingeblendet. Möchten Sie das Portal ohne Werbung nutzen, gibt es zwei Abomodelle. Mit 1,99 Euro pro Monat für die NetzkinoPur-Variante und 4,99 Euro für die NetzkinoPlus-Variante zahlen Sie immer noch weniger als für das Amazon Prime-Abo (8,99 Euro). Netzkino ist genau wie Amazon im Web, auf Android und iOS Geräten, als App auf Smart-TVs sowie dem Fire TV verfügbar.

(Quelle: Biallo.de)



INFO

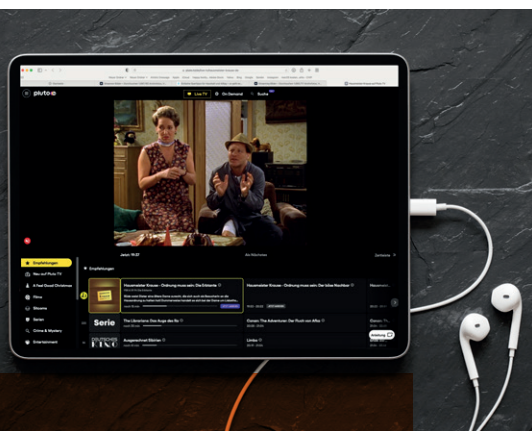
Um den Anbieter im Browser zu nutzen, rufen Sie sich die Website netzkino.de auf, suchen sich den Film, den Sie schauen möchten und klicken anschließend auf „Jetzt kostenlos schauen“.

PlutoTV – amerikanischen Streaming-Dienst kostenlos nutzen

Bei PlutoTV bekommen Sie einen amerikanischen Streaming-Dienst, der mittlerweile auch in Deutschland angekommen ist. Die Filme sind auch in deutscher Sprache verfügbar. Eine Anmeldung ist bei dem Anbieter nicht nötig. Hier werden Live-TV verschiedener Sender und einige wenige On-Demand-Inhalte vereint.

Auch PlutoTV finanziert sich durch Werbeanzeigen, welche gelegentlich eingeblendet werden. Doch PlutoTV hat einen besonderen Charme: Bekannte Serien wie Star Trek, Beverly Hills 90210, South Park oder sogar Praxis Bülowbogen sind dort für die Fans zu sehen. Ein Blick lohnt sich auf jeden Fall.

(Quelle: Biallo.de)



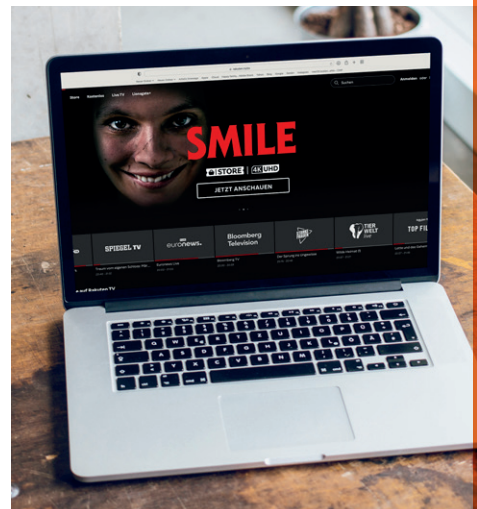
INFO

Streamen können Sie kostenlos im Browser, per mobiler App für Android und iOS, per App für Smart-TVs und Streaming-Sticks.

Rakuten TV

Live-TV gibt es auch bei Rakuten TV. Allerdings gibt es da keine bekannten Sender. Sie können hier nur nach Genre wählen. Aber auch Filme stehen den Rakuten-Nutzern kostenfrei zur Verfügung. Nach einer kurzen Anmeldung mit E-Mail-Adresse und Passwort stürzen Sie sich auch hier in das kostenlose Kino-Vergnügen.

(Quelle: Biallo.de)



INFO

Rakuten TV nutzen Sie im Web-Browser, per App auf Smart-TVs oder als Android-beziehungsweise iOS-App. Auch hier gibt es eine kostenpflichtige Variante mit noch mehr Filmen. Nach einer sieben-tägigen Testphase zahlen Sie 4,99 Euro pro Monat.

Live-TV im Internet streamen

Joyn zur Verfügung. Aber nicht nur das. Auch spannende und vor allem aktuelle Filme und Serien können Sie mit Joyn anschauen. Um das Programm nutzen zu können, ist keine Anmeldung nötig. Dafür gibt es immer mal wieder eine Werbung.

Allerdings sind nicht alle Inhalte kostenfrei zu sehen. Aktuelle Folgen von „Wer stiehlt mir die Show“ oder „The Voice of Germany“ können Sie nur mit einer Registrierung sehen. Mit Joyn Plus, der Bezahlversion, gibt es dazu noch mehr Sender, Filme und Serien. Zunächst können Sie das Angebot kostenlos testen. Nach der Testphase von aktuell sieben Tagen zahlen Sie 6,99 Euro pro Monat. Auch dieses Angebot ist noch günstiger als Amazon Prime.

Ist Ihnen die Anschaffung eines Fernsehers zu teuer? Wenn Sie dafür nicht extra einen Kredit aufnehmen wollen, brauchen Sie dennoch nicht auf das aktuelle Fernsehprogramm zu verzichten. Es gibt Anbieter wie Zattoo oder Joyn, die Sie im Browser oder als App auf mobilen Geräten nutzen können.

Mit Joyn aktuelles Fernsehprogramm streamen

Joyn ist ein Streaming-Anbieter, den Sie im Browser und auch als App auf mobilen Geräten nutzen können. Ebenso ist Joyn als App für Smart-TVs verfügbar. Auf Joyn verfolgen Sie kostenlos das aktuelle Fernsehprogramm vieler Sender wie Pro Sieben, Sat.1, Kabel Eins, ARD, ZDF und weiteren. Insgesamt 60 TV Sender stellt

Zattoo

streamt TV-Sender



(Quelle: Brailode)

Mit Zattoo haben Sie einen weiteren Anbieter, mit dem Sie Live-TV streamen können. Egal, ob über den Browser Ihres Laptops oder per mobiler App auf dem Smartphone beziehungsweise Tablet – mit Zattoo bekommen Sie die Möglichkeit, das aktuelle Fernsehprogramm live zu streamen. Dabei können Sie den Stream zwischendurch auch pausieren, weil Sie etwa das Knabberzeug nachfüllen möchten.

In der Free-Version sehen Sie 127 TV-Sender. Allerdings ist die Zeit auf Smart-TVs auf 30 Stunden pro Monat begrenzt. Bei der mobilen Nutzung gibt es dagegen keine Eingrenzung. Eine Anmeldung mit Mail-Adresse und Passwort ist bei Zattoo Voraussetzung für die Nutzung. Neben der kostenlosen Version gibt es auch die Premium- und die Ultimate-Version, die Sie ab 9,99 Euro monatlich mit ordentlich Geld bezahlen. Außerdem gibt es bei Zattoo TV-Pakete, welche Sie für zusätzliches Geld buchen können. Nötig ist das bei der Auswahl von 127 frei verfügbaren Sendern sicher nicht.

INFO

Im Browser rufen Sie sich [Zattoo](https://zattoo.com) einfach auf und melden sich an beziehungsweise registrieren sich. Ist das erledigt, kann das Fernsehvergnügen beginnen.



So sparen Sie an der Tankstelle

Inflation, Wirtschaftskrise, Ukrainekrieg – derzeit sorgen diese Begriffe für steigende Preise – nicht nur bei den Lebensmitteln. Auch beim Kraftstoff steigen die Preise stetig an. Die Spritpreisbremse, welche von Juni bis Ende August für nicht weiter steigende Preise sorgte, gehört der Vergangenheit an. Benzin- und Dieselpreise um die zwei Euro pro Liter sind mittlerweile normal.

Doch es gibt Möglichkeiten, wie Sie beim Tanken sparen können. Neben Gratis-Apps können da auch Kreditkarten helfen. Wir erklären Ihnen im Text, wie Sie wieder mehr Geld in der Tasche und trotzdem den Tank von PKW, Kleinbus, Motorrad und Co. voll haben.

Mit Tank-Apps bares Geld sparen

Mithilfe von Gratis-Apps zum Tanken finden Sie die Tankstelle in Ihrer Nähe, die Ihren benötigten Kraftstoff zum günstigsten Preis anbietet. Denn nicht alle Tankstellen haben die gleichen Preise. Erfahrene Autofahrer wissen längst, dass Tageszeit und Tankstelle einen immensen Einfluss auf den Spritpreis nehmen. So gibt es in jeder Großstadt eine Tankstelle, die in der Regel günstigere Spritpreise anbietet als alle anderen Tankstellen. Und anhand der Gratis-Apps finden sogar Sie diese Tanke. Außerdem verrät Ihnen eine gute Tank-App auch, ob Sie mit dem Tanken lieber noch etwas warten oder gleich volltanken sollten.

Eine dieser Gratis-Apps für Android und iOS ist „Mehr-Tanken“. In der Anwendung für Ihr Smartphone oder Tablet stellen Sie ein, in welchem Radius Sie Tankstellen suchen möchten. Zusätzlich filtern Sie nach Ihrer gewünschten Kraftstoffart. In den Filtern können Sie unter anderem die teuren Autobahntankstellen abwählen, sodass diese Ihnen in der Liste nicht angezeigt werden.

Auch für Elektrofahrzeuge geeignet

Wenn Sie ein Elektroauto fahren, stellen Sie von Sprit auf Energie um. Damit Sie das perfekte Ergebnis erhalten, wählen Sie Ihren Fahrzeugtyp und die Tarife aus, für die Sie registriert sind. Es gibt auch die Möglichkeit, sich nur kostenlose Ladesäulen anzeigen zu lassen.

Egal, ob Sie elektrisch aufladen oder mit Sprit volltanken, die Liste der Ergebnisse können Sie sich nach Kilometern (also der Entfernung) oder nach dem Preis sortieren lassen. Ganz, wie Sie es bevorzugen. Obendrein haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lieblingstankstellen als Favoriten zu markieren und so schneller auf diese zugreifen zu können.



uflypro – stock.adobe.com

Wann sollten Sie Tanken?

Besonders praktisch ist, dass Sie mit der App „Mehr-Tanken“ eine Empfehlung bekommen, ob Sie besser gleich oder eher später tanken sollen. Flizzi zeigt Ihnen an, wie die voraussichtliche Spritentwicklung ist. Meist wird in der App deutlich, dass Sie zwischen 19 und 20 Uhr und zwischen 21 und 22:30 Uhr am günstigsten tanken



BEISPIEL:

Während unseres Tests der Tank-App sehen wir, dass wir in den genannten Zeiträumen in unserer Testregion Dresden E10 für 1,87 Euro pro Liter tanken. Wer dagegen um die Mittagszeit zur Tankstelle fährt, muss um die 1,96 Euro pro Liter zahlen. Bei einem 50-Liter-Tank macht das 4,50 Euro Mehrkosten. Noch gravierender ist der Unterschied, wenn Sie zwischen sieben und acht Uhr zum Tanken fahren. Dann kostet Sie der E10-Kraftstoff in der getesteten Region 2,04 Euro. Wenn Sie dann aushalten und erst am Abend tanken, sparen Sie ganze 8,50 Euro für eine Tankfüllung.

Mit Cashback-Kreditkarte zusätzlich sparen

Wenn Sie beim Bezahlen an der Tankstelle jetzt noch eine Kreditkarte mit Cashback-Funktion nutzen, können Sie doppelt sparen. Nehmen wir als Beispiel die Payback American Express-Karte. In der Mehr-Tanken-App können Sie im Filter beispielsweise nach Tankstellen suchen, die Payback Amex-Karte akzeptieren. Der Vorteil dieser Cashback-Karte ist, dass Sie Punkte für jeden Karteneinsatz sammeln. Diese Punkte sind am Ende bares Geld wert.

Nehmen wir unseren 50-Liter-Tank aus dem Beispiel oben. Wenn wir abends zwischen 21:00 und 22:30 Uhr tanken, zahlen wir für 50 Liter 93,50 Euro (bei 1,87 Euro pro Liter). Da Sie einen Punkt je zwei Euro Kartenumsatz erhalten, bekommen Sie für Ihre Tankrechnung 46 Punkte gutgeschrieben. Lassen Sie sich diese in Gutscheine eintauschen oder auszahlen, haben Sie bereits 46 Cent mehr in der Tasche. An der im Test günstigsten Tankstelle haben wir in unserem Test also gleich doppelt gespart.



Mehr Rente via Nebenjob

Reisen, lesen, den Hobbys nachgehen. Viele können oder wollen sich ein solches Rentnerleben nicht vorstellen. Die einen fühlen sich noch zu jung für einen kompletten Ruhestand und möchten gerne noch weiter arbeiten. Andere sind schlichtweg aufs Geld angewiesen und müssen zumindest einem Nebenjob nachgehen. Sie haben verschiedene Möglichkeiten.

SIE MÖCHTEN WEITER BEI IHREM BISHERIGEN ARBEITGEBER ARBEITEN

Variante 1

Stehen Sie noch im Berufsleben und möchten gerne über die Rentengrenze hinaus Ihrer Beschäftigung als Arbeiter oder Angestellter nachgehen? Dann suchen Sie am besten frühzeitig das Gespräch mit Ihrem Chef oder der Personalabteilung.

Generell gilt: Ihr Beschäftigungsverhältnis endet nicht automatisch mit dem Eintritt des Rentenalters. Ist weder im Arbeits- noch im Tarifvertrag etwas geregelt, läuft Ihre Beschäftigung weiter. Als Arbeitnehmer können Sie unter Einhaltung der Kündigungsfrist kündigen. Ihr Chef darf Sie aber nicht ohne triftigen Grund vor die Tür setzen.

Vielleicht möchten Sie aber ab Ihrem Renteneintrittsalter nicht mehr 40 Stunden pro Woche arbeiten, sondern einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz macht hier keinen Unterschied zwischen dreißigjährigen Arbeitnehmern und Arbeitnehmern, die das Rentenalter schon erreicht haben. Sind Sie länger als sechs Monate bei Ihrem Arbeitgeber angestellt und beschäftigt Ihr Chef mehr als 15 Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer, haben Sie einen Rechtsanspruch auf Teilzeit. Nur wenn betriebliche Gründe dem Teilzeitwunsch entgegenstehen, darf Ihnen Ihr Chef den Wunsch verwehren. In Zeiten von Personalmangel werden viele Arbeitgeber aber hocherfreut sein, wenn sie einen Mitarbeiter halten können.

Um den passenden Job zu finden, sollten Sie sich natürlich zunächst Gedanken machen, in welchem zeitlichen Umfang Sie tätig werden möchten und in welchem Job. Vielleicht möchten Sie nicht mehr in Ihrem bisherigen Job

SIE SIND BEREITS RENTNER UND MÖCHTEN SICH EINEN JOB SUCHEN

Variante 2

arbeiten oder körperliche Beschwerden lassen dies nicht mehr zu. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf: Was können Sie sich vorstellen – stundenweise die Nachbarskinder betreuen oder Nachhilfe geben? Zeitungen austragen? In der örtlichen Buchhandlung aushelfen? Den Hund berufstätiger Bekannter ausführen? Stadtführungen oder einen Kurs bei der hiesigen Volkshochschule anbieten? Essen auf Rädern ausfahren? Oder in einem Restaurant aushelfen? Auch hier werden oft händeringend Leute gesucht. Es lohnt sich nicht nur, aktuelle Stellengesuche zu studieren, sondern auch selbst eine Anzeige in der Tageszeitung oder auf Onlineportalen aufzugeben, Aushänge im Supermarkt oder in der Volkshochschule zu machen. Und die oft beste Methode: möglichst vielen Personen von Ihrem Vorhaben berichten. Vielleicht kennt Ihre Physiotherapeutin, der Nachbar oder die Friseurin jemanden, der genau jemanden wie Sie sucht.

So viel bringt Rentnern ein Nebenjob

Zunächst einmal bringt ein Job Rentnern natürlich direkt jeden Monat mehr Geld in die Tasche. Bei einem Minijob sind das bis zu 520 Euro brutto für netto. Theoretisch können zwar pauschal zwei Prozent Steuern anfallen. In der Regel zahlen diese aber die Arbeitgeber. Beim Minijob besteht zwar eine Rentenversicherungspflicht, sie können sich aber hiervon befreien lassen. Wer sie beibehält, erarbeitet sich jährlich ein kleines Plus bei der Rente.

Oberhalb der Minijobgrenze besteht grundsätzlich Sozialversicherungspflicht. Doch je nach Rente stellt sich dies etwas anders dar. So müssen Sie keine Beiträge mehr zur Arbeitslosenversicherung zahlen, wenn Sie eine Rente wegen Erwerbsminderung erhalten oder das reguläre Rentenalter erreicht haben. Wer eine reguläre Altersrente bezieht, muss auch keine Beiträge zur Rentenversicherung mehr zahlen. Freiwillig ist dies aber möglich – und bringt ein dauerhaftes Plus bei der Rente.



Jedes Jahr ein bisschen mehr Rente

Lohnt es sich, auch nach Erreichen der Altersrente weiter Rentenbeiträge zu entrichten? Wir haben für Sie anhand eines Beispiels nachgerechnet:

Sie haben einen Minijob im Büro einer Spedition und verdienen zu Ihrer regulären Altersrente monatlich 500 Euro brutto. Aufs Jahr gerechnet sind das 6.000 Euro. Da Sie die Rentenversicherungspflicht nicht abwählen, fallen hierfür monatlich 18 Euro an, im Jahr also 216 Euro.

Für Ihr Jahreseinkommen erhalten Sie nach den aktuellen Werten dauerhaft 0,1542 Entgeltpunkte auf Ihrem Rentenkonto gutgeschrieben. Der aktuelle Rentenwert für einen Entgeltpunkt beträgt in Westdeutschland 36,02 Euro – im Osten 35,52 Euro.

Entsprechend ergibt sich nach dem seit Juli 2022 gültigen Rentenwert ein monatliches Rentenplus von 5,55 Euro (Westdeutschland). Die Mehrkosten für die Rentenversicherungspflicht haben Sie entsprechend nach etwas mehr als drei Jahren Rentenbezug wieder drin.

Verdienen Sie monatlich 1.000 Euro brutto, erarbeiten Sie sich damit pro Jahr für Ihre Rente ein Plus von 0,3085 Entgeltpunkten. Das macht nach dem seit Juli 2022 geltenden Rentenwert 11,11 Euro, die monatlich zu Ihrer Rente dazukommen. Steigen die Renten, steigt auch dieser Wert. Und für jedes weitere Jahr Arbeit ergibt sich ein zusätzliches Plus. Ausgehend von den jetzigen Werten wären es für zwei Jahre 22,22 Euro, für drei Jahre 33,33 Euro und so weiter. Hinzu kommt in beiden Fällen noch ein Zuschlag von 0,5 Prozent für jeden Monat zwischen dem Erreichen der Regelaltersgrenze und dem Beginn der höheren Rente.



Fazit

Auch wenn Rentner nur vorübergehend einen Nebenjob ausüben, können sie dauerhaft davon profitieren.

So viel bringt Ihnen Ihr Job für die Rente

Handelt es sich um einen Job, der neben der Rente über das reguläre Rentenalter hinaus ausgeübt wird, kommt ein Zuschlag von 0,5 Prozent für jeden Monat hinzu, der zwischen Beginn des Rentenalters und Beginn der höheren Rente liegt.

Jahresentgelt (brutto) im Jahr 2022	Jahresbeitrag* zur Rentenversicherung	davon Arbeit- nehmeranteil**	Durch den Jahresbeitrag erwor- benen Rentenanwartschaft	Durch den Jahresbeitrag erworbene rentenanwartschaft entsprechend dem aktuellen Rentenwert seit 1. Juli 2022
Euro	Euro	Euro	Entgeltpunkte	Euro
5400	1004,40	502,20	0,1388	5,00
7200	1339,20	669,60	0,1851	6,67
9600	1785,60	892,80	0,2468	8,89
12 000	2232,00	1116,00	0,3085	11,11
14 400	2678,40	1339,20	0,3702	13,33
16 800	3124,80	1562,40	0,4319	15,56
19 200	3571,20	1785,60	0,4936	17,78
21 600	4017,60	2008,80	0,5553	20,00
24 000	4464,00	2232,00	0,6170	22,22
27 600	5133,60	2566,80	0,7095	25,56
31 200	5803,20	2901,60	0,8020	28,89
34 800	6472,80	3236,40	0,8946	32,22
38 400	7142,40	3571,20	0,9871	35,56
42 000	7812,00	3906,00	1,0797	38,89
45 600	8481,60	4240,80	1,1722	42,22
50 400	9374,40	4687,20	1,2956	46,67
55 200	10 267,20	5133,60	1,4190	51,11
60 000	11 160,00	5580,00	1,5424	55,56
64 800	12 052,80	6062,40	1,6658	60,00
69 600	12 945,60	6472,80	1,7892	64,45
74 400	13 838,40	6919,20	1,9125	68,89
79 200	14 731,20	7365,60	2,0359	73,33
84 600	15 735,60	7867,80	2,1748	78,34

* Von pflichtversicherten Selbständigen voll zu errichten ** ohne Regelung zum Übergangsbereich
Rechengrößen: Beitragssatz 18,6% ,vorläufiges Durchschnittsentgelt 38 901 EUR. Aktueller Rentenwert seit 1. Juli 2022 36,02 EUR

Arbeitnehmer und pflichtversicherte Selbstständige in den alten Bundesländern.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung, Stand 11/2022

INFO !

**Die Vorteile des Arbeitens im Ruhe-
stand erklären Ihnen diese Fragen
und Antworten.**



Geld aus dem bezahlten Haus loseisen

Die Situation für viele Rentnerinnen und Rentner ist paradox: Sie leben in einer (fast) abbezahlten Immobilie, doch sie sind einfach nicht flüssig. Geht das Dach oder die Heizung kaputt, können sie diese Kosten aus laufenden Einnahmen nicht stemmen. Und der Traum von der Weltreise oder das luxuriöse Wohnmobil fällt auch ins Wasser.

Der Grund dafür ist simpel: Wollen Sie von der Bank einen Kredit, bekommen Sie den nicht mehr. Denn die monatliche Rate aus Zins und Tilgung ist so hoch, dass dafür die Rente oder die Pension einfach nicht reicht. Doch es gibt zwei Auswege: Darlehen ohne Tilgung und der Teilverkauf. Beide haben Vor- und Nachteile.

Darlehen ohne Tilgung als Königsweg



Immer mehr Volks- und Raiffeisenbanken und die Allianz Versicherung haben dieses Problem erkannt und bieten daher Kredite ohne Tilgung an. Oder besser gesagt: Kredite mit aufgeschobener Tilgung. Denn keine Bank oder Versicherung hat Geld zu verschenken. Sie wollen es natürlich zurück haben. Aber nicht sofort.

Das heißt: Die Senioren, die das Darlehen erhalten, zahlen Monat für Monat nur die Zinsen. Die Tilgung erfolgt später. Entweder durch sie selbst oder durch die Erben. Dadurch ist die monatliche Belastung viel geringer.

Dafür ein Rechenbeispiel: Ein 73-jähriger Rentner, der 100.000 Euro möchte, würde aufgrund seines Alters nur ein Darlehen erhalten, das in zehn Jahren komplett getilgt werden müsste. Dafür müsste er aktuell rund 965,00 Euro im Monat zahlen. Das können sich die meisten nicht leisten. Zugrunde liegt ein Zins von 3,0 Prozent und eine Tilgung von 8,59 Prozent.

Verzichtet der Anbieter auf die Tilgung, fallen nur noch 250 Euro im Monat an. Das kann man sich schon eher leisten. Zumal man einen Teil der aufgenommenen Summe auch zum Zahlen der Raten verwenden kann.

Nun werden Sie sich fragen, wo gibt es diese Darlehen? Wenn Sie Kunde einer Volks- und Raiffeisenbank sind, fragen Sie nach, ob diese solche Kredite anbietet. Wenn nicht, gibt es zwei überregionale Anbieter.

„Betongold“ von der Volksbank Dortmund-Nordwest



Bundesweit bietet diese kleine Bank aus dem Ruhrgebiet zwei verschiedene Darlehen mit aufgeschobener Tilgung an. Zum einen variable Darlehen, bei dem der Zins jederzeit nach unten oder nach oben angepasst werden kann. Oder mit festen Sätzen und einer Laufzeit von zehn Jahren. Dies ist zurzeit eher zu empfehlen, weil es mit den Zinsen nach oben geht.

Bei der Variante mit variablem Zins bieten die Dortmunder Banker keine feste Summe an, sondern einen Darlehensrahmen, aus dem der Kunde je nach Bedarf Beträge abrufen kann, so wie er es vom Dispo auf seinem Gehaltskonto kennt. Die mögliche Darlehenshöhe richtet sich nach dem Wert der bereits abgezahlten beziehungsweise nahezu schuldenfreien Immobilie.

Im ersten Schritt wird der Wert der Immobilie ermittelt. Von diesem kön-

nen sich Eigentümer bis zu 60 Prozent flexibel auszahlen lassen. Dieser Betrag wird über eine Grundschuld abgesichert. Abrufbar sind Beträge ab 20.000 Euro. **Vorteilhaft:** Zinsen fallen nur für die Beträge an, die tatsächlich abgerufen wurden. Nehmen Sie also 50.000 Euro in Anspruch, so liegt die monatliche Zinsbelastung in diesem Beispiel bei rund 150,00 Euro. Das Darlehen kann jederzeit ganz oder teilweise zurückgeführt werden. Man kann die Tilgung jedoch auch seinen Erben überlassen und nur die Zinsen zahlen, sodass eine niedrige monatliche Belastung herauskommt.

Kundinnen und Kunden, die eine längerfristige Zinssicherheit wünschen, können einen festen Satz vereinbaren. Angeboten werden Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren. Der Zins liegt je nach Laufzeit zwischen 2,0 und 3,0 Prozent.

INFO



Zur Volksbank
Dortmund-Nordwest

„BestAger“ der Allianz

Die Allianz Lebensversicherung bietet allen Immobilienbesitzern ab 60 Jahren mit der „Allianz BestAger Finanzierung“ ein zinsgünstiges Darlehen an, bei dem nur der Zins, nicht aber die Tilgung zu zahlen ist. Die Immobilie sollte fast ganz abbezahlt sein. Die Rückzahlung kann entweder durch den Darlehensnehmer selbst oder durch die Erben erfolgen. Dadurch wird eine niedrige monatliche Belastung erreicht. Man kann den Zins auch für zehn, 15 oder 20 Jahre festschreiben.

Beispielrechnung: Ein Darlehen über 100.000 Euro hat einen garantierten effektiven Darlehenszins von 3,48 Prozent. Daraus ergeben sich Zinskosten von 290 Euro pro Monat.

Die Höhe des Kredits richtet sich nach dem Verkehrswert der Immobilie. 40 Prozent davon können beliehen werden.

Doch nicht jeder bekommt das gewünschte Geld. So muss die monatliche Rente wirklich ausreichend hoch sein, um die Zinsen zahlen zu können. Das Haushaltseinkommen muss mindestens 2.000 Euro pro Monat betragen. Mieteinnahmen oder Einnahmen aus Dividenden werden nicht berücksichtigt.

Es darf keine Vorlasten im Grundbuch geben. So akzeptiert die Allianz keine horizontal geteilten Zweifamilienhäuser, keine Häuser, die einen Gewerbeanteil haben und auch keine Pachtgrundstücke. Die Volksbank Dortmund-Nordwest ist da deutlich großzügiger

INFO



Zur Allianz BestAger Finanzierung



Teilverkauf, wenn es keinen Kredit gibt

Sollten Sie bei Ihrer Bank, aber auch bei Allianz oder Dortmund-Nordwest einen Korb bekommen, so kann das verschiedene Ursachen haben. Die häufigste: Das Haushaltseinkommen ist einfach zu niedrig zur Deckung der monatlichen Kosten. Banken und Versicherungen sind verpflichtet, hier strenge Maßstäbe anzulegen. In diesem Fall könnte ein Teilverkauf eine Lösung für Sie sein.

Beim Verkauf eines Teils Ihrer Immobilie (maximal 50 Prozent) bleiben Sie wohnen, können die ganze Immobilie weiter für sich nutzen und

erhalten ein lebenslanges Nießbrauchrecht, das im Grundbuch eingetragen wird.

Der Preis richtet sich nach dem aktuellen Verkehrswert der Immobilie. Dieser wird von einem unabhängigen Gutachter festgestellt. Dessen Rechnung und die des Notars übernimmt meistens der Käufer, aber nicht immer. Da der Käufer seinen Teil Ihnen überlässt, zahlen Sie ihm ein Nutzungsentgelt zwischen 3,0 und 5,0 Prozent im Jahr je nach Anbieter. Bei einem Verkaufspreis von 300.000 Euro, die direkt an Sie fließen, sind also zwischen 750 und 1.260 Euro monatlich zu zahlen. Ein Teil des Verkaufspreises kann dazu natürlich verwendet werden.

So funktioniert der Teilverkauf in der Praxis

- Zuerst nimmt man Kontakt mit dem entsprechenden Unternehmen auf. Dort gibt man seine Daten ein und erhält ein erstes unverbindliches Angebot.
- Anschließend wird ein neutraler Gutachter beauftragt, den Verkehrswert (nicht den Kaufpreis) Ihrer Immobilie zu ermitteln. Die Kosten trägt meist das Unternehmen.
- Liegt das Gutachten vor, einigt man sich auf die Eckpunkte wie Höhe des Teilverkaufs, Nutzungsentgelt, Dauer der Zinsfestschreibung und so weiter.
- Ein Notar erstellt einen entsprechenden Vertrag, den man vorab zur Einsicht bekommt.
- Es erfolgt der Notartermin, bei dem das kaufende Unternehmen Miteigentümer wird. Zugleich wird das Nießbrauchrecht an erster Stelle ins Grundbuch eingetragen. Nießbrauch heißt: Sie können die Immobilie ganz für sich nutzen, sie aber auch ganz oder teilweise vermieten und die Mieteinnahmen für sich behalten.
- Der Notar veranlasst die Auszahlung des Betrags an Sie. Sie nehmen die monatlichen Überweisungen der Nutzungsgebühr vor.

Vor- und Nachteile des Teilverkaufs

Vergleicht man diese Form der Immobilien-Verrentung mit anderen Möglichkeiten, lassen sich diese Vorteile nennen:

- Transparentes Modell, man weiß, was auf einen zukommt.
- Es gibt für den Verkäufer kein Mindestalter.
- Die Abwicklung geht relativ rasch, die Liquidität fließt schnell.
- Ein Notar erstellt einen entsprechenden Vertrag, den man vorab zur Einsicht bekommt.
- Man profitiert weiterhin von der Wertsteigerung der Immobilie.
- Man kann den verkauften Teil nutzen, wie man will, zum Beispiel vermieten und die Mieteinnahmen fürs Nutzungsentgelt gebrauchen.

Das sind die Nachteile, die den Vorteilen gegenüberstehen:

- Der Teilverkauf ist im Vergleich zu einem Darlehen vergleichsweise teuer.
- Sie müssen Renovierungen meist allein tragen, auch für den verkauften Teil.
- Zum Teil verlangen Teilkäufer ein Mitspracherecht, wenn Sie den verkauften Teil vermieten wollen.
- Neben der Nutzungsgebühr fällt bei einigen Anbietern eine Gebühr von rund fünf Prozent und mehr beim späteren Verkauf der gesamten Immobilie an.



herlanzer – stock.adobe.com

Wer bietet den Teilverkauf an?

Es gibt viele verschiedene Instrumente, aus der bezahlten Immobilie Geld loszu-eisen und dabei selbst dort wohnen zu bleiben. Den Teilverkauf hat die Wertfaktor Immobilien GmbH, Hamburg, 2019 zum ersten Mal in Deutschland angeboten. Ihr folgten einige andere Unternehmen, die die Geschäfte auf eigene Rechnung betreiben.

Mit modernen Thermostaten kräftig sparen

An den meisten deutschen Heizkörpern sind immer noch die alten, herkömmlichen Thermostate angebracht. Die dreht man morgens auf, wenn man es warm haben will. Und wer eine Stunde später zur Arbeit fährt, vergisst oft, sie wieder herunterzudrehen. Noch ärgerlicher und teurer wird's, wenn man für ein paar Tage wegfährt und die leere Wohnung heizt. Auch ohne handwerkliches Geschick kann jeder die einfachen Thermostate gegen programmierbare austauschen. Die kosten um die 20 Euro pro Stück. Noch komfortabler sind smarte Thermostate, die sich über WLAN auch von außen steuern lassen.

In vielen Privathäusern, aber auch in Büros und Läden läuft die Heizung oft am Wochenende und zu Zeiten, in denen es unnötig ist. Und das bei explodierenden Energiepreisen. Das liegt häufig daran,

dass es nur eine zentrale Steuerung der Heizung gibt. Die Wohnungen oben müssen auch am Wochenende warm sein, also wird der Laden unten, der am Samstag um 14 Uhr schließt, das ganze Wochenende auch mit Wärme versorgt. So eine Verschwendung.

Es ist nicht viel besser, wenn überall die normalen Heizkörperthermostate angebracht sind. Die kann man zwar nach Bedarf auf- und zudrehen. Das macht unten im Laden aber am Samstagmittag niemand, weil sich dafür keiner verantwortlich fühlt. Selbst wenn man das täte: Am Montag früh bei Öffnung wäre der Laden kalt. Das geht nicht. Also läuft die Heizung das ganze Wochenende durch.

Programmierbare Thermostate helfen Energie einzusparen

Das größte finanzielle Plus erzielen Sie kurzfristig durch die Anschaffung programmierbarer Energiesparregler. Wir haben es selbst ausprobiert – und wir sind beileibe keine Handwerker. Die alten herkömmlichen Thermostate waren schnell abgeschraubt. Die „Comet“-Regler von Eurotronic hatten wir bei Obi für knapp 20 Euro gekauft. Conrad Electronic bot sie für 29,99 Euro an und bei Amazon waren sie noch teurer. Der Preisvergleich lohnt also.

Sie können damit jeden einzelnen Heizkörper für jeden Wochentag individuell einstellen. Fahren Sie in den Urlaub, können Sie die Heizungsleistung ganz herunterfahren. Das alles ist einfach zu handhaben. Wenn Sie eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit fünf Heizkörpern ausstatten, investieren Sie also 100 Euro. Die sind – je nach Wärmebedarf und Ersparnis – sicher schon im ersten Jahr wieder drin. Danach haben Sie die Hundert Euro jedes Jahr in der Tasche, bei steigenden Energiepreisen sogar noch mehr.



Sie sollten die ausgetauschten Thermostate gut aufheben. Ziehen Sie irgendwann aus der Wohnung aus, nehmen Sie die gekauften wieder mit und montieren die alten wieder dran.



Smarte Thermostate mit Internet-Anbindung

Wenn Sie technikaffin sind oder Kinder, Enkel, Freunde haben, die sich mit Internet und WLAN auskennen, sollten Sie über die Anschaffung smarter Heizkörper-Thermostate nachdenken. Kommen Sie aber ja nicht auf die Idee, einen Heizungs-Installateur zu beauftragen. Zum einen haben die meisten für solche kleinen Aufträge zurzeit ohnehin keine Zeit. Zum anderen wird es dann teuer. Tatsächlich brauchen Sie den Handwerker auch gar nicht. Denn die Einrichtung geht relativ einfach.

Im Vergleich zu den händisch programmierbaren Reglern haben Thermostate mit Internetanbindung einen großen Vorteil: Sie können sie auch von unterwegs steuern. Typisches Beispiel: Sie fahren in Urlaub und haben vergessen, die Heizung für diese Zeit herunterzufahren. Das können Sie über die entsprechende App auf Ihrem Smartphone aus dem Urlaubsland erledigen. Sie brauchen dort nur einen Internet-Anschluss. Die smarten Heizungsregler können aber noch mehr. Machen Sie das Fenster zum Lüften auf, drosseln die Thermostate die Heizung, wenn ein Fensterkontakt installiert wurde.

Die Thermostate kosten je nach Hersteller zwischen 40 und 70 Euro je Stück. Zudem brauchen Sie eine Smarthome-Zentrale, über die die Steuerung läuft. Dafür müssen Sie zwischen 50 und 100 Euro aufwenden.

Haben Sie für Telefon und Internet bereits eine Fritz!Box installiert, könnte die Anschaffung von Fritz Dect-Thermostaten interessant sein, weil Sie sich die Anschaffung der Zentrale sparen. Die bietet übrigens auch 1&1 in verschiedenen günstigen Paketen an.

Wenn Sie sich mit diesem Thema intensiver beschäftigen wollen, empfehlen wir den nicht mehr ganz aktuellen Artikel der Stiftung Warentest aus dem Jahr 2019. Den können Sie [hier bestellen](#).





Eine Marke der
Raiffeisenbank im Hochtaunus eG 

Ein Service Ihrer Raiffeisenbank

mit Unterstützung von Biallo.de

Inhaltlich Verantwortlicher
gemäß §Abs. 2 MStV:

Biallo & Team GmbH
Bahnhofstr. 25
Postfach 1148
86938 Schondorf

Telefon: 08192 93379-0
Telefax: 08192 93379-19
E-Mail: info@biallo.de
Verbraucherportal

biallo.de

www.biallo.de

© Alle Rechte vorbehalten
– einschließlich der Rechte,
welche die Vervielfältigung,
Bearbeitung, Verbreitung
und jede Art der Verwer-
tung der Inhalte dieses Do-
kuments oder Teile davon
außerhalb der Grenzen des
Urheberrechts betreffen.